

# Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



## Chronik

Band 54

1986

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

## 1986

### **Jahresversammlung der „Alten Garde“**

Auf der Jahresversammlung der „Alten Garde“ am 2. Februar im Gasthaus Grabenkamp (Inhaber: Katharina Nahmacher) weist „Alte Garde Major“ Helmut Windhorst darauf hin, daß der Schützenverein in diesem Jahre 60 Jahre besteht.

In diesem Zusammenhang wird beschlossen, bis zum diesjährigen Dorfpokalschießen seitens der „Alten Garde“ einen Pokalschrank und für alle ehemaligen Schützenkönige und Jungschützenkönige einen großen „Erinnerungsorden“, der noch Platz für weitere hat, anzufertigen.

### **Schützenball**

Der Schützenball am 22. Februar im Saale „Letzter Heller“ steht im Zeichen des 60jährigen Bestehens des Schützenvereins. Von den 104 Mitbegründern des Kleinendorfer Vereins leben noch elf.

Dies sind Wilhelm Meier, Bremer Str. 63, Wilhelm Sporleder, Lemförder Str. 59, Heinrich Vahrenkamp, Gänsebrink 15, Wilhelm Willer, Bremer Str. 8, Walter Heselmeier, Am Freibad 26, Wilhelm Bick, Mühlendamm 16, Heinrich Diekmann, Hüllhorst, Grüner Weg 5, Wilhelm Ebeler, Bremer Str. 41, Heinrich Wellpott, Varl Nr. 284, Wilhelm Detering, Bauerbrinker Str. 28 und Heinrich Drees, Mühlenstr. 7.

In einem festlichen und feierlichen Rahmen werden die anwesenden Mitbegründer geehrt.



Von links: Aug. Stuke, Königspaar Friedel u. Lenchen Brockschmidt, Minna Koch (älteste Teilnehmerin), die geehrten Mitbegründer: Heinr. Wellpott, Wilh. Sporleder, Walter Heselmeier, Wilh. Bick, und Heinr. Vahrenkamp, Jungschützenkönig Wilh. Schütte mit Königin Anke Meier sowie Helmut Windhorst.



Die anwesenden Mitbegründer erhalten ein Erinnerungsbild.

Der Männergesangsverein hat hinter den Geehrten Aufstellung genommen und trägt mit einigen Liedern zum schönen Gelingen bei.

Viel Beifall erhalten die „Röhrsken Singesüster“ für ihre Lieder, besonders bei ihrem Auftritt als Zigeunertruppe.

Der Vereinschronist Heinz Coors konnte bis auf zwei alle Schützenkönige, die es in Kleinendorf gegeben hat, in einer Dia- Serie vorstellen und damit manche Erinnerung wecken.

Auf dem nachfolgenden Festball herrscht unter den vielen Teilnehmern Hochstimmung.

\*\*\*

Am 2. Ostertag (31. März) nimmt die „Alte Garde“ am Konzert der Heimatkapelle im Gasthaus „Am Museumshof“ teil.

\*\*\*

Am 27. April ist der Spielmannszug zum Wettstreit in Essen / Überraehr. Er schneidet auf allen Ebenen hervorragend ab.

Klasse SZ A: 1. Platz.

Jugendklasse: 1. Platz.

Naturton: 1. Platz.

Jugendzug: Tagesbester.

Stabführung: Tagesbester.

\*\*\*

Beim Vergleichsschießen mit der Schützengilde Rahden am 1. Mai holen sich die Kleinendorfer den Pokal zurück. Die Beteiligung seitens des Kleinendorfer Schützenvereins ist allerdings nicht besonders stark.

\*\*\*

Das Königspokalschießen am 4. Mai ist allerdings gut besucht.



Ein stattliche Anzahl ehemaliger Majestäten mit Gefolge und den amtierenden Königspaaren.



Pokalgewinner bei den Altschützen ist Hans-Hermann Bock, Schützenkönig 1949/59. Vorsitzender Günter Schlottmann hat den Pokal überreicht.



Bei den Jungschützen ist Heiko Schreiner der glückliche Schütze.



Am 11. Mai stellt sich der Spielmannszug in Seppenrade einem Spielmannszug – Wettstreit.

In der Klasse SZ II wird in zwei Durchgängen jeweils der 3. Platz belegt.  
Der Hörnerzug belegt Platz 2.

## Hörnerzug wird Deutscher Vizemeister

Mit 58 Spielleuten fährt der Spielmanns- und Hörnerzug am 17. Mai zu den Deutschen Senioren – Meisterschaften in Mühlhausen bei Heidelberg, die dort am Pfingstsonntag (18. Mai) stattfinden.

Dort wird der schönste Erfolg in der 15jährigen Geschichte des Musikzuges errungen. Der Hörnerzug belegt Platz 2 und ist damit **Deutscher Vizemeister**. Die Stabführung hatte die 17 Jahre alte Doris Feldmann. Der 1. Platz geht an Springe/Deister und den 3. Platz belegt der DSB Rumeln.

Der Spielmannszug unter der Stabführung der 14 jährigen Kerstin Thielemann kommt auf Platz 5.

Bei der Rückkehr am Pfingstmontag werden die Spielleute herzlich empfangen.



Herzlich gratulierte Bürgermeister Reinhold Spönemann die beiden Stabführerinnen Doris Feldmann (im Hintergrund) und Kerstin Thielemann zu ihren Erfolgen.

## Schützenfest 1986

„In Kleinendorf ist wieder Schützenfest. Die herrlich grüne Kulisse des Heimatparkes paßt so recht in die Feststimmung, wenn Freitagabend die Schützen in das Festzelt ziehen, um mit den Schützenfreunden aus Pr. Ströhen und Sielhorst das Schützenfest mit dem Zapfenstreich zu eröffnen.“ So ist es in der „Kiepe“ vom 19. Juni zu lesen.

Und so ist es am 27. Juni, als das Schützenbataillon vom Vereinslokal „Letzter Heller“ in großer Anzahl über die Bremer Straße, Schlangenstraße, Mühlenstraße, Am Freibad, Jahnstraße, Carl-Diem-Straße, von – Bodelschwingh – Straße, Lemförder Straße zum Festplatz marschiert.

Mit den Freunden aus Pr. Ströhen und Sielhorst aber auch mit vielen anderen Gästen wird fröhlich gefeiert.



Das Bataillon trifft am Festplatz ein.



Empfang der Schützen aus Sielhorst.





Das Königspaar aus Pr. Ströhen mit den Schützen.

Am Sonnabend tritt das Bataillon bei Kummer, Bremer Straße an und marschiert von dort zum Königshaus Brockschmidt.



Die durstigen Kehlen werden dort gut bedient.



Bei der Wärme mundet ein kühles Bier. Ein weiter Marsch steht noch bevor.



Auch die „Alte Garde“ macht sich fertig zum Abmarsch.





Die Wache präsentiert dem Königspaar beim Verlassen der Residenz.



Das Jungschützen-Königspaar steigt ein letztes Mal aus der Königskutsche.

Während des Umzuges, der vom Königshaus über In den Birken, Örlingerhausen, Bremer Straße, Bauerbrinker Straße zum Festplatz führt, haben sich zahlreiche Kinder bereits dort eingefunden, um ihre eigenen Majestäten zu ermitteln.



Buntes Treiben herrscht hinter der Schützenhalle.



Die Jungs sind bemüht, den Adler zur Strecke zu bringen.  
Es fehlt offensichtlich nicht mehr viel und er fällt.





Die Mädchen sind bemüht, mit der Wurftaube gut zu treffen.

### Freiflug für die beste Werferin

Während bisher die beste Werferin auch die Kinderkönigin war, ist es diesmal anders. Dr. Paul, der Bataillonsarzt hat für die besten Werferinnen einen Freiflug über Rahden gestiftet. Die beiden Besten, die anschließend vom Flugplatz Bohmte den Flug über Rahden mitmachen dürfen, sind mit 128 Ring Sonja Drees, Mühlenstr.7 und mit 126 Ring Nadine Düvel, Am Paal. Mitfliegen dar auch das Kinder-Königspaar.

Das Adlerschießen bei den Jungs verläuft spannend.

Krone:	Mathias Hodde, Kreuzkuhlenweg 38.
Reichsapfel:	Markus Schlottmann, Mühlendamm 11.
Zepter:	Christian Wiegmann, Bremer Str. 34.
Flügel:	Björn Luban, Osnabrücker Str. 6 und Jörn Brockschmidt, Lemförder Str. 50.

Der Adler fällt durch	<b>Frank Sporleder</b> , Lemförder Str. 59.
Als Königin wählt er	<b>Simone Schlottmann</b> , Mühlendamm 29.

Die anschließende Proklamation wird von den vielen Anwesenden mit herzlichem Beifall bedacht.

Die Kaffeetafel der „Alten Garde“ im Festzelt ist gut besetzt. Ohne diese ständig aktiven Altgardisten ist das Schützenfest kaum denkbar.

Die bereits am Königshaus eingetroffen Kapellen aus Friedrichsstadt / Holstein und Rumeln tragen ebenso zur Unterhaltung der Altgardisten bei, wie auch der Kleinendorfer Spielmannszug.



Die Altgardisten mit ihren Frauen und Gästen fühlen sich sichtlich wohl.



Das Kinder-Königspaar erhält einen Ehrentanz zur Freude der Altgardisten.



Das Kinder –  
Königspaar  
Frank Sporleder  
und  
Simone Schlottmann.



Das Kinder – Königspaar mit den noch amtierenden Schützenkönigen,  
dem Schützenmajor und den beiden Helfern bei Adlerschießen der  
Jungs , Heinz Meier (links) und Wilfried Drunagel (rechts).

Der Festball am Abend bringt ein volles Haus. Die Stimmung ist wie eh und je gut.  
Der Festwirt Albersmeyer kann zufrieden sein.



Nach dem um 6 Uhr der Spielmannszug mit dem Wecken begonnen hat, sind die  
Schützen um 9 Uhr auch recht zahlreich angetreten.



Der Spielmannszug Friedrichsstadt / Holstein ist mit von der Partie.





Bei herrlichem Wetter ist das Platzkonzert für die vielen Besucher wieder ein Genuß. Hier die Kapelle aus Rumeln.

Der Festplatz an der Burgruine kann die Menschen kaum fassen, die zum Königschießen gekommen sind. Auch das Platzkonzert mit nahezu 200 Musikern ist ein Erlebnis.

Nach dem das Schießen durch Ortsvorsteher Reinhold Bode, Stadtdirektor Günter Kozlowski, dem noch amtierenden Schützenkönig Friedrich Brockschmidt und Ehrenmajor August Stuke eröffnet ist, geht es zügig zur Sache.

Krone:	79. Schuß	Wolfgang Meier, Nordweg 10.
Reichsapfel:	110. Schuß	Willi Vehlber, Bremer Str. 59.
Zepter:	118. Schuß	Günter Bollhorst, In den Birken 5.

**Adler:**        **398. Schuß**        **Wolfgang Meier**, Nordweg 10 ist damit neuer **Schützenkönig**.

Er nimmt seine Frau Vera mit auf den Thron.

Neben den obigen Insignienschützen sind als weitere Mitstreiter bis zuletzt zu nennen: Willi Kröger, Bremer Str. 20, Rudolf Behning, Auf dem Thie 7, Manfred Schmidt, Hermann Salge, Lemförder Str. 70, Hermann Schlottmann, Papenheide 1, Wilhelm Quade, Lemförder Str. 16 und Günter Meier, Lange Str. 25.



Wolfgang Meier ( auch in der Feuerwehr aktiv ) wird hier auf den Schultern seiner Schützenkameraden ins Festzelt getragen.

Bei den Jungschützen ist der Kampf um die Würde genau so heftig.

Krone:	5. Schuß	Thorsten Meier, Domänenweg 3.
Reichsapfel:	38. Schuß	Martin Erdmann, Am Freidbad 44.
Zepter:	64. Schuß	Ralf Stamme, Heuweg 6.
<b>Adler:</b>	198. Schuß	<b>Gerhard Salge, Lemförder Str. 70 heißt der neue Jungschützenkönig.</b>

Mit auf den Thron nimmt er Helga Jurkeit aus Oppendorf Nr. 184.

Als eifrige Mitstreiter müssen genannt werden:

Heinz-Hermann Kolkhorst, Bremer Str. 69, Hartmut Thielemann, Im Westerfeld 34, Klaus-Peter Schreiner, Horst Kolkhorst, Günter Brockschmidt, Bremer Str. 82, Jochen Tysper, Im Westerfeld 21, Hartmut Tieker, Gänsbrink 7 und Martin Sander, Lübbecke Str. 34.

Den vorletzten Schuß hat Hartmut Thielemann abgegeben.





Ein strahlender Jungschützenkönig.



Ordensverleihung an die Sturmschützen –Altschützen-.



Auch die Sturmschützen der Jungschützen erhalten ihren Orden.



Mit der Würde kommt die Bürde.  
Wolfgang Meier erhält die Königskette.





Auch Gerhard Salge darf sich über die Königs-kette freuen.



Bürgermeister Spönemann läßt es sich nicht nehmen,  
Grußworte und Glückwünsche an den Verein zu richten.



Da die Königsresidenz auf Rahdener Gebiet liegt,  
hat die Wache zur Sicherheit sich mit Stahlhelmen ausgerüstet.



Im Garten der Königsresidenz.  
Das Königspaar mit den Feuerwehrkameraden des Königs.



Alle drei  
Königspaare  
mit dem Hofstaat.



Jugendspiel-  
Mannszug  
Ein Spiel zu  
Ehren der  
„Majestäten“

Ein Blick ins  
Festzelt nach  
Einzug des  
Bataillons.



In der „Diepholzer Zeitung“ vom 02. Juli 1986 ist folgendes zu lesen:



Alle Musikvereinigungen traten zum Schluß des Platzkonzertes im Festzelt zum großen Finale an, um unter der gemeinsamen Regie von Werner Möller, dem Dirigenten des Rothenuffener Jugendblasorchesters, zum Ausklang die Uschli-olka, Alte Kameraden und andere Märsche zu spielen. Hier ein Blick auf die Musikzüge. Fotos (2): A. Horstmann

## Das Musiktreffen lockte viele Besucher an

on Kleinendorf. Für rund 100 auswärtige Spielleute Privatquartiere zur Verfügung zu stellen, ist sicherlich keine leichte Aufgabe. Die Kleinendorfer Schützen und mit ihnen viele Freunde schafften auch dies, als am Wochenende, zum Schützenfest, hier vier auswärtige Musikvereinigungen zu Gast weilten. Wie wir bereits berichten kam dazu auch der Spielmanns-

Den Spielleuten gefiel es hier ausgezeichnet, wie ihr Stabführer Uwe Kruse bekundete. Ebenso wie Daniel Nowak vom Fanfarenzug Rumeln, der schon ein alter Bekannter der Kleinendorfer ist.

Als 13facher Deutscher Jugendmeister verfehlte der Fanfarenzug auch diesmal nicht seine Anziehungskraft auf die Besucher.

Zum großen Kreis der Musikvereinigungen gehörte auch das Jugendblasorchester Rothenuffeln, das unter der Leitung von Werner Möller schon öfter in Kleinendorf weilte und hier viele alte Bekannte und Freunde hat.

Schließlich kam am Sonntag nachmittag auch das Blasorchester „Victoria“ Hille, das

zug Friedrichsstadt aus Schleswig-Holstein nach hier, der begeisterte Aufnahme fand. Heinz Baumann, der Vorsitzende des Kleinendorfer Spielmanns- und Hörnerzuges, hatte bei den Deutschen Meisterschaften die Verbindungen geknüpft und den Zug für einen Besuch des Kleinendorfer Schützenfestes gewinnen können.

beim Königshaus musizierte. Zusammen mit den Spielleuten des eigenen Spielmanns- und Hörnerzuges waren es so an die 250 Personen, die an den Schützenfesttagen hier musizierten. Sie lockten viele Besucher an, die in großen Scharen kamen.

Mehrere tausend werden es gewesen sein, meinten Mitarbeiter des Schützenvereins, die

sich am Montag mit dem Ablauf des diesjährigen Schützenfestes mehr als zufrieden zeigten. Es war ein schönes Fest, meinte auch Vorsitzender Günter Schlottmann, der sich bei allen Stabführern und Vorsitzenden der Musikvereinigungen für ihr Mitmachen in Kleinendorf herzlich bedankte.



Der Dank des Vorsitzenden Günter Schlottmann und der von Heinz Baumann, dem Vorsitzenden des Kleinendorfer Spielmanns- und Hörnerzuges, galt den übrigen Dirigenten der Musikvereinigungen. Unser Bild zeigt die beiden mit Uwe Kruse (Friedrichsstadt), Daniel Nowak (Rumeln) und Werner Möller (Rothenuffeln).



## Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen

am 14. September. Wie gewohnt bei dem wiederkehrenden Wettkampf belegen die Kleinendorfer Spiel- leute auch diesmal wieder vordere Plätze.

Klasse SZ II Jugend	1. Platz.
Klasse SZ III Jugend	1. Platz.
Klasse SZ II Sen.	Tagesbester.
Klasse SZ III Sen.	2. Platz.
Hörnerzug	3. Platz.

## Geburtstag des Landes Nordrhein-Westfalen

Wenn das Land Nordrhein-Westfalen Geburtstag feiert, muß natürlich auch die heimische Region vertreten sein. Für das Rahdener Land sind es der Kleinendorfer Spielmannszug und Hörnerzug mit der Volkstanzgruppe aus Pr. Ströhen, die am 21. September in Düsseldorf vor einer großen Kulisse von rd. 150 000 Zuschauern Kostproben ihres Könnens abgeben.

## Preis- und Pokalschießen

Am 07. September findet das Preis- und Pokalschießen statt.

Es sind zwei Wettbewerbe jeweils für Schützendamen, Altschützen und Jungschützen.

Anwesend sind auch Mitglieder der Gastvereine Sielhorst und Gestringen – Isenstedt.

Die Isenstedter sind noch Zollgebühren schuldig. Ihr Schützenkönig hat seinen Wohnsitz in der Carl-Diem-Straße.

Die Wanderpokale gehen an

Dietlinde Hedemann, Im Felde 5 ( Schützendamen ).

Heinz Seelhorst, Stellge 14 ( Altschützen ).

Günter Brockschmidt, Südring 25 ( Jungschützen ).

Den ersten Preis in Form eines Schinkens beim Bratenschießen erhalten

bei den Schützendamen:	Liesel Restemeyer, Im Westerfeld 25	422. Schuß,
bei den Altschützen:	Fritz Scheland, Stellge 3	362 Schuß und
bei den Jungschützen:	Dieter Brockschmidt, Bremer Str. 82	317. Schuß.

\*\*\*

Beim Dorfpokalschießen am 21. September sind 22 Mannschaften vertreten.

Pokalgewinner ist der Kegelverein „Schiebe niedlich“ mit 178 Ring.

2. Platz: Schützendamen mit 170 Ring.

3. Platz: Jungschützen mit 170 Ring und

4. Platz: 1. Kompanie mit ebenfalls 170 Ring.

Bester Schütze ist Dieter Hüsemann, der zur Gruppe der Freiw. Feuerwehr gehört.

\*\*\*



## **Kreiskönigsschießen in Kleinendorf**

Am 28. September findet das Kreiskönigsschießen in Kleinendorf statt.

33 Altkönige und 29 Jungkönige sind angetreten und ringen jeweils um die Würde des Kreisschützenkönigs im Altkreis Lübbecke.

Der Vorsitzende des Schützenkreises Reese freut sich über die gute Beteiligung und die zahlreichen Begleiter.

Während in der Schützenhalle geschossen wird, unterhalten sich die Schützen im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“. Die musikalische Unterhaltung hat der Musikzug „Viktoria Hille“ übernommen.

Die Proklamation der Kreiskönige wird am 28. Oktober im Saale Bohne in Rahden vorgenommen.

\*\*\*

Am 05. Oktober nimmt der Spielmannszug an einem Wettstreit in Köln teil und belegt in der SZ Klasse den 3. Platz.

\*\*\*

Bei den 19. Landesjugendmeisterschaften der Spielmannszüge am 12. Oktober in Oberaußem wird in der Klasse SZ II der 2. Platz und in der Klasse SZ III der 3. Platz belegt.

## **Einweihung des Ehrenmals vor 25. Jahren**

Zum Volkstrauertag am 16. November ist das Schützenbataillon am Ehrenmal angetreten. Reservisten der Bundeswehr halten mit brennenden Fackeln die Ehrenwache am Denkmal.

Die Kleinendorfer Bevölkerung gedenkt an diesem Tage der Einweihung des Ehrenmals vor 25. Jahren, das an die Toten des 2. Weltkrieges erinnert.

Diese Gedenkstätte ist 1961 mit tatkräftiger Unterstützung durch die damalige Gemeindevertretung unter Bürgermeister Wilhelm Bremer und mit Hilfe vieler Einwohnern errichtet worden. Das bereits vorhandene Ehrenmal wurde 1921 eingeweiht und erinnert an die Toten des 1. Weltkrieges und steht neben der 1912 vom Krieger-, Landwehr- und Reserveverein Kleinendorf gepflanzten Friedenseiche.

Die Gedenkrede hält Bürgermeister Spönemann. Er erinnert an die Kameradschaft und Dorfgemeinschaft, die auch damals in Kleinendorf bestanden hat und gibt einen historischen Rückblick.

Die Andacht zum Volkstrauertag hält Pastor Lanski. Musikalisch umrahmt wird die Feierstunde durch die Heimatkapelle Rahden und den Männergesangsverein Kleinendorf.

\*\*\*



Über den 8. Kleinendorfer Musikabend am 13. Dezember im Saal „Letzter Heller“ berichtet die Presse folgendes:

# Hundert Musizierende beim 8. Kleinendorfer Musikabend

### Sigrid Lappe besonders geehrt - Rothenuffeln zu Gast

Kleinendorf. Etwas mehr Besuch hatten sich die Akteure des 8. Kleinendorfer Musikabends, allen voran Heinz Baumann, der Vorsitzende des Kleinendorfer Spielmanns- und Hörnerzuges schon gewünscht, als dies am Sonnabendabend im Saal des „Letzten Heller“ der Fall war. Unter den Besuchern sah man

u.a. Bürgermeister Reinhold Spönemann, Ortsvorsteher Reinhold Bode, Oberamtsrat Heinz Coors, die amtierenden Könige Wolfgang Meier und Gerhard Salge sowie den Vorsitzenden des Kleinendorfer Schützenvereins, Günter Schlottmann.

An der Ausgestaltung des Programms wirkten das Jugendblasorchester Rothenuffeln unter der Leitung von Werner Müller, der Spielmannszug Kleinendorf unter der Leitung von Kerstin Thielemann, der Hörnerzug Kleinendorf unter der Leitung von Doris Feldmann, die „Friedewalder Frauen“ und Richy Sharpe, englischer Konzertpianist mit. Auf den Verlauf des Abends, in dem Heinz Baumann als Müller auftrat und mit verbindenden Worten durch das Programm führte, kommen wir noch zurück.

Zum Schluß nahm der Kleinendorfer Schützenvorsitzende Günter Schlottmann im Auftrage des Verbandes der Fanfaren- und Tambourkorps von

Nordrhein-Westfalen eine besondere Ehrung vor. Er zeichnete die Übungsleiterin und Ausbilderin des Spielmannszuges Sigrid Lappe mit der Verdienstnadel des Verbandes in Bronze aus. Sie habe sich in ihrer über siebenjährigen aktiven Mitarbeit bei der Ausbildung des Spielmannszugnachwuchses besondere Verdienste erworben, führte Schlottmann aus.

Heinz Baumann nannte außer Sigrid Lappe noch Hartmut Thielmann, Hartmut Tieker, Hermann Buchholz und die beiden Stabführerinnen Kerstin Thielemann und Doris Feldmann, denen man es zu verdanken habe, daß der Spielmannszug und auch der Hörnerzug heute einen so hohen

Ausbildungsstand zu verzeichnen habe.

Bürgermeister Reinhold Spönemann sprach in Namen der Stadt Rahden ein Grußwort und würdigte dabei Arbeit und Erfolge der beiden Kleinendorfer Musikvereinigungen, für die sich Heinz Baumann in besonderer Weise eingesetzt habe. Herzlich gratulierte er ihn noch zur kürzlichen Verleihung der Bundesverdienstmedaille, die Baumann durch Oberkreisdirektor Dr. Rolf Momburg im Kreishaus in Minden verliehen wurde. Heinz Baumann habe sich diese hohe Auszeichnung redlich verdient, meinte der Bürgermeister unter dem Beifall der Festbesucher. an



Günter Schlottmann und Heinz Baumann (als Müller verkleidet) mit den Mitarbeitern (-innen) des Spielmanns- und Hörnerzuges, deren Verdienste besonders gewürdigt wurden. In der Mitte Sigrid Lappe, die die Verdienstnadel der Fanfaren- und Tambourkorps von Nordrhein-Westfalen erhielt.

Foto: A. Horstmann



# Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 54

1986